

## Chronik des KZ-Außenkommandos Mannheim-Sandhofen

- 27.09.44** Ankunft der Häftlinge in Sandhofen
- 02.10.44** Erster Fluchtversuch eines Häftlings
- 07.10.44** Bei der KZ-Kommandantur Natzweiler werden ein Häftlingsarzt und sechs deutsche Kapos angefordert.
- 19.10.44** Zerstörung des Gaswerks Luzenberg; Daimler-Benz stellt 200 KZ-Häftlinge für Aufräumarbeiten zur Verfügung.
- 20.10.44** Erster registrierter Toter des Lagers
- 20.10.44** Verstärkung der Wachmannschaften
- 23.11.44** Lagerkommandantur des KZ Natzweiler wird nach Guttenbach bei Neckarelz evakuiert.
- 15.12.44** Gelände der Friedrichschule von Bombe getroffen, drei Häftlinge tot, Turnhalle zerstört, starke Beschädigungen am Schulgebäude
- 16.12.44** Verlegung der Häftlinge in den Hochbunker auf dem Betriebsgelände von Daimler-Benz und in den Immelmann-Bunker auf dem Betriebsgelände der Zellstoff-Fabrik
- 23.12.44** Flucht von W. Kostrzenski und Jan Pielak; 13 Häftlinge hatten die Flucht geplant, 11 schreckten im letzten Moment zurück; Kostrzenski bei Bamberg verhaftet; Todesurteil nicht mehr vollstreckt
- 23.12.44** Ankunft von 200 Männern aus Sandhofen im KZ Vaihingen a. d. Enz; sie werden nach Unterriexingen zum *Untertage-Verlagerungs-Projekt Galenit* abgestellt, wo für das Daimler-Benz-Werk Mannheim eine unterirdische Fabrikhalle erstellt wird.
- 24.12.44** 394 Mann ins KZ Buchenwald abgeschoben; die Kräftigeren werden erneut einem Außenkommando zugeteilt; danach, spätestens am 03.01.1945, Verlegung der restlichen Häftlinge in die Alte Schule.
- 04.01.45** Hinrichtung von Marian Krainski wegen angeblicher Sabotage auf dem Schulhof der Friedrichschule in Anwesenheit von Daimler-Benz-Angestellten und des Häftlingsinnendienstes
- 01.02.45** Zerstörung der Alten Schule; ein Schreinerkommando richtet in der Folgezeit die Friedrichschule wieder notdürftig her, so dass die Klassenräume im 1. OG wieder bezogen werden können.
- Mitte Febr.** Abtransport eines Teils der Häftlinge nach Kochendorf zur Arbeit in einem Salzbergwerk im Rahmen des Bauvorhabens Eisbär
- 08.03.45** Abtransport von 94 entkräfteten Männern, überwiegend Lungenkranken und Gehunfähigen, ins Krankenlager in Vaihingen a. d. Enz
- Mitte März** Evakuierung der letzten noch in Sandhofen verbliebenen Häftlinge zunächst nach Kochendorf (Arbeit im Salzbergwerk), von dort Anfang April in einem Gewaltmarsch nach Ulm und dann mit der Bahn ins KZ Dachau, wo die Überlebenden am 29. bzw. 30.4.1945 von der US-Armee befreit werden